Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Beeskow. — Bei dem diesjährigen Schützenfest in Beeskow errang die Königswürde der jüngste Schütze der Gilde, Steinbildhauer Alfred Kienemann. Den ersten Fahnennagel der neuen Fahne der Gilde hatten vier Kameraden der Frankfurter Gilde gestiftet. Er wurde in feierlicher Weise durch den Aldermann der Gilde, Bürgermeister Berthold, vor versammelter Gilde auf dem Schützenplatze überreicht.

Dechsel. — Von einem Kieswagen überfahren und sofort getödtet wurde in Dechsel der elfjährige Sohn des Viehhändlers Wandrey.

Dobrilugk. — Das dreijährige Schützenfest hat sein Ende erreicht. Da sich das Wetter den Tag über hielt, war der Zustrom von Fremden bedeutend. Die Königswürde trug für dieses Jahr Fleischermeister und Gastwirth Müller davon.

Eberswalde. — Aus dem hiesigen Sanatorium Drachenkopf entfernt hat sich vor einigen Tagen Frau Koppe aus Gr.-Lichterfelde, die sich zur Zeit als Kurgast in besagter Heilanstalt befindet. Da die Frau bedauerlicherweise etwas schwachsinnig ist, befürchtet man, daß ihr ein Leid zugestoßen ist.

Frankfurt. — Der Geh. Postrath Cauter hier wird auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1911 in den Ruhestand versetzt. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird dem Ober-Postinspektor Diebel in Breslau die Verwaltung einer Postrathstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion hier übertragen.

Ostpreussen.

Labiau. — Besitzer Hoffmann von Theut hat seine Besitzung Theut No. 3 in der Größe von 507 Morgen für 193,000 Mark an den Landwirth Alfred Fischer aus Tilsit verkauft.

Liebemühl. — Der dreijährige Sohn des Zimmermanns Saretzki von hier ist im Oberländischen Kanal ertrunken.

Pillau. — Der Arbeiter Lapsen ist zwischen einem Holzstapel und einen vorgeschobenen Eisenbahnwaggon gerathen. Er verlor beide Beine und war auf der Stelle todt.

Tapiau. — In dem zum großen Theil niedergebrannten Dorfe Imten hat Besitzer Perl das gleichfalls in Flammen aufgegangene Grundstück des Besitzers Karl Zint für 36,000 Mark gekauft.

Wehlau. — Es wurde der Arbeiter und Kriegsveteran Kieweneing aus Bürgersdorf etwa 800 Meter oberhalb des Glumsberges als Leiche aus dem Wasser gezogen. Ueber die Ursache des Todes, ob Unglücksfall oder Selbstmord, war bisher nichts festzustellen.

Westpreussen.

Danzig. — Der hiesige Bernsteindrechsler Julius Gronau, 72 Jahre alt, und seine Ehefrau Mathilde, geb. Krause, 76 Jahre alt, feierten in ihrer Wohnung, Bischofsgasse 3 b mit ihren 5 Kindern und Großkindern ihre goldene Hochzeit.

In Neufahrwasser hat sich die dort als Verkäuferin fungirende Wittwe Emilie Langkopf, geb. Weiß, aus unbekannten Gründen durch Erhängen den Tod gegeben.

Briesen. — Bei dem Ordensschießen der hiesigen Schützengilde errang Postassistent Gage den vom Vorsitzenden des Provinzialverbandes gestifteten Obuch-Orden.

Karthaus. — Es erschoß hier im Walde bei Prockau der Forstaufseher Guhke den Arbeiter Konkel.

Klein Lichienau. — Kürzlich wurden hier auf der Besitzung des Gutsbesitzers Friesen, der sich mit seiner Familie bei Verwandten in Steegen aufhielt, sämmtliche Gebäude, Wohnhaus, Scheune, Speicher und Stall durch Feuer vollständig zerstört.

Posen.

Koschmin. — Der Landwirth Krzyminski von hier verkaufte sein etwa 45 Morgen großes Grundstück durch Vermittelung der Deutschen Mittellandskasse zu Posen an den Landwirth Möhle aus Riedelshof.

Margonin. — Hier verunglückte der Arbeiter Kasimir Mankowski aus Jaktorowo bei Samotschin tödtlich durch Absturz mit einer Kieslowry. Der Kopf des Verunglückten wurde dabei in zwei Hälften gespalten und das linke Bein zweimal gebrochen.

Pleschen. — Hier ist ein Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene gegründet worden, da sich mehrfach das Bedürfniß geltend gemacht hat, Gefangene, welche aus dem hiesigen Gefängniß entlassen worden, zu unterstützen und ihnen zur Rückkehr in geordnete Gewerbeverhältnisse behilflich zu sein. In den Vorstand wurden Amtsrichter Dr. Lakemeyer als Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar Lehmann sowie Kreisarzt Dr. Schmidt und Gerichtsassistent Ackermann als Mitglieder des Ausschusses gewählt.

Pommern.

Stettin. — Es brach in der Darre der Stettiner Oelwerke in Züllchow ein großer Brand aus. Der gesammte rechte Flügel des Gebäudes wurde ein Raub der Flammen und große Vorräthe an Sojabohnen für etwa 350,000 Mark sind verbrannt. Der Gesammtschaden wird auf 1 Million Mark beziffert.

Schleswig-Holstein.

Schleswig. — Mit dem Abbruch des bisherigen Wirthshauses „Zum weißen Schwan" ist ein altes Haus aus der mit der Gottorper Mühle beginnenden Häuserreihe verschwunden, in dem einst der Dichter Paul Fleming gewohnt hat.

Apenrade. — Der Inhaber der alten Tabaksfabrik Middelheus, Namens Christensen, wurde bei Klipleff todt aufgefunden. Er war mit einem Rade gestürzt und hatte sich an einem Stein den Schädel zerschmettert.

Bramstedt. — In einer Jauchetonne ertrunken ist der zweijährige Sohn des Arbeiters Dwinger.

Burga. F. — Fräulein Gertrude Marquardt aus Mummendorf auf Fehmarn bestand das medizinische Doktorexamen.

Flensburg. — Ueber das Vermögen der Konfektionsfirma Spiller & Eckhardt, dessen Inhaber Eckhardt sich erhängte, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Schlesien.

Breslau. — Die Bezeichnung Zeppelinstraße hat auf Vorschlag des Magistrats die neu angelegte Straße erhalten, die westlich von der Kopischstraße mit dieser gleichlaufend von der Gräbschener Chaussee nach dem Damme der Breslau-Freiburger Bahnlinie führt.

Beuthen. — Ein Raubmord wurde an der sonst sehr belebten, infolge eines vorüberziehenden Gewitters aber fast menschenleeren Bahnhofstraße an der in der Thoreinfahrt des Robertusstiftes Obst feilhaltenden Händlerin Bania versucht.

Bunzlau. — Hier wurden vom hiesigen Bahnhof aus über 1200 Brieftauben aufgelassen. Das Brieftaubenfliegen wurde von den Brieftaubenzüchtervereinen Berlin-Charlottenburg veranstaltet, die ihre Tauben für militärische Zwecke abrichten.

Geisenberg. — Es fand zu Neustadt a. T. die Grundsteinlegung für die evangelische Kirche statt. Die Festpredigt hielt Pfarrer Blanckmeister aus Dresden. Die Pläne zur Kirche und zum Pfarrhaus hat Architekt Otto Bartning aus Berlin entworfen.

Grottkau. — Kürzlich fand hier das 50jährige Stiftungsfest des Turnvereins, verbunden mit dem 11. Gauturnfest des schlesischen Obergaues, statt. Die Stadt hatte aus diesem Anlaß ein festliches Gewand angelegt.

Sachsen und Thürigen.

Beendorf. — Am 12. Juni wurde in unserem aufblühenden Orte an der Walbeckerstraße eine Apotheke eröffnet. Dies wird hier und in den benachbarten Orten mit lebhafter Freude begrüßt.

Dessau. — Der Maurer Max Krüger aus Aschersleben, der im Verdacht steht, vor einigen Tagen in Burg 300 Mk. gestohlen zu haben, hat sich in einem hiesigen Gartenrestaurant erschossen.

Der Arbeiter Gustav Müller erlitt beim Baden in der Badeanstalt im Friedrichsgarten einen Gehirnschlag. Seine Leiche wurde bald darauf geborgen.

Eisenberg. — Der geistig nicht normale 14jährige Sohn des Landwirths Bauer stürzte in einen 30 Meter tiefen Brunnenschacht. Der Junge wurde lebensgefährlich verletzt.

Ühlstädt. — Bei Ausübung seines Dienstes wurde der Hilfsstreckenläufer Heller aus Etzelbach auf der Strecke zwischen Uhlstädt und Etzelbach, als er einem Güterzug ausweichen wollte, von einem heranbrausenden „D"-Zug erfaßt und über die Böschung geschleudert, wobei er einen Schädelbruch und einen Armbruch erlitt. Man brachte ihn nach der Klinik in Jena, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Weimar. — Im Walde bei Ketmannshausen überfielen Zigeuner den Jagdpächter Vogler auf dem Anstand. Vogler feuerte, traf aber nicht und unterlag der Uebermacht der Zigeuner, die ihn durch Fußtritte schwer verletzten und ihn seines Geldes beraubten. Auf der Flucht feuerten sie auf ihre Verfolger, wobei mehrere Personen durch ihre Schüsse verletzt wurden.

Rheinland und Westphalen.

Dortmund. — Von einem Lastwagen wurde an der Ecke Moltke und Arndtstraße der am 8. Juli 1857 in Dortmund geborene Schreiner Josef Borggräfe überfahren und getödtet.

Burscheid. — Der 50jährige Heizer Longerich aus Wiesdorf wurde von einem Automobil aus Dortmund überfahren. Er starb auf dem Wege nach dem Krankenhaus.

Duisburg. — Auf der Johanniterstraße wurde der Bierkutscher Johann Ingenkamp von seinem Fuhrwerk geschleudert. Der Mann trug einen Schädelbruch davon und obendrein gingen ihm die Räder über den Leib. Der Verunglückte starb wenige Minuten nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus.

Düsseldorf. — Oberpfarrer Hülstett beging mit seinem 50jährigen Priesterjubiläum zugleich das Fest seiner 25jährigen Thätigkeit in der hiesigen katholischen Gemeinde. An diesem Tage fand dann auch die feierliche Grundsteinlegung der neuen Kirche im Norden der Stadt statt.

Oberhausen. — In Altstaden wurde die Leiche des 32 Jahre alten Arbeiters Steinkrüger aus der Ruhr gelandet. Sie wies eine schwere Schädelverletzung, die anscheinend von einem Schlage herrührt, und geringe Verletzungen im Gesicht auf. Unter dem dringenden Verdachte der Thäterschaft wurde der verheirathete Bruder Steinkrügers verhaftet.

Trier. — Die Strafkammer verurtheilte den Tagelöhner Schmal zu 5 Jahren Gefängniß. Er war nach Verbüßung einer zweijährigen Zuchthausstrafe Nachts in das Haus seiner Geliebten gedrungen, um sie zu erstechen, weil sie inzwischen geheirathet hatte. In der Dunkelheit brachte er anstatt ihr ihrer Schwester zwei gefährliche Stiche bei.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Kirchen- und Historienmaler Professor Hermann Schaper ist hier gestorben.

Bad Lauterbach i. H. — Ein hier beschäftigter Geselle warf plötzlich seinen mit Werkzeug gefüllten Arbeitskasten in der Nähe des Postamts in den schnellfließenden Mühlengraben und sprang dann sogleich nach in die Fluthen. Er wurde jedoch von dem Gärtner Wurm gerettet.

Bederkesa. — Während die Familie des Anwohners Will in tiefem Schlafe lag, wurde von Frevlerhand das Haus angezündet. Will konnte mit den Seinen nur das nackte Leben retten.

Hier, im landschaftlich unbestritten schönsten Orte des Stader Bezirkes, soll ein Ferienheim für erholungsbedürftige Kinder errichtet werden. Ein Unbekannter hat dazu als Grundstock ein Kapital von 20,000 Mark gestiftet.

Osnabrück. — Hier starb infolge Herzschlags der Regierungs-Kanzleiinspektor Hermann Janssen im Alter von 63 Jahren. Er gehörte dem Staatsdienste 45 Jahre an.

Osterholz. — Im nahen Wallhöfen erschoß ein etwa 12 Jahre alter Junge ein 13jähriges Mädchen Viohl, aus Ritterhude gebürtig, mit einem Gewehr, das er auf einem Hofe am Backofen stehend gefunden hatte.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — In den Ruhestand versetzt wurde der Gefangenenaufseher am Landeszuchthaus Marienschloß Heinrich Wendel auf sein Nachsuchen mit Wirkung vom 1. Juli 1911 bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Eberbach. — Infolge des Genusses von unreifen Stachel- und Johannisbeeren ist das 3jährige Kind des Maschinisten Ballmann in Neckarhäuserhof nach eintägigen schweren Krämpfen gestorben.

Erbach. — Bürgermeister Lehr zu Bullau wurde bei der jüngsten Neuwahl auf weitere 9 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Guntersblum. — Die zur hiesigen Gemarkung gehörige, infolge des Durchstichs von 1832 entstandenen großen Rheininsel bietet in diesem Jahre die Eigenthümlichkeit, daß die Ernte von ihren 10,000 Apfelbäumen gleich Null ist, während die weit geringer vertretenen Birnbäume guten Behang haben.

Mecklenburg.

Schwerin. — Die silberne Hochzeit beging der kommandirende General des 6. Armeekorps in Breslau, General Kurt v. Pritzelwitz, früher Divisionskommandeur in Schwerin, mit seiner Gemahlin Maria, geb. v. Eickstedt.

Ein alter Veteran des letzten Feldzuges, der Oberkastellan a. D. Fritz Kanter, ist nach langem schweren Leiden gestorben. Derselbe trat zu Anfang der 70er Jahre als Schloßtapezierer in den Großherzoglichen Dienst, wo er der Dienerschaft eingereiht wurde.

Hessen-Nassau.

Eschwege. — Ein Bierfahrer der hiesigen Klosterbrauerei fiel bei dem Felsenkeller von Georg Krüger vom Wagen und blieb mit seinen Kleidern in der Zugkette hängen. Mit dem Kopfe auf die Erde hängend, wurde der Bedauernswerthe bis zur „Schönen Aussicht" geschleift. Kurz nach seiner Einlieferung ins Landkrankenhaus starb er. Der Verstorbene heißt Hugo, ist 27 Jahre alt und Vater von vier Kindern.

Rotenburg. — An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausgeschiedenen Bürgermeisters Hollstein in Mönchhosbach ist der Gutsbesitzer und Bürgermeister Hartmann Claus in Braunhausen als Mitglied der Landwirthschafts-Kammer gewählt worden.

Sachsen.

Dresden. — Dem Gastwirthe Witter wurde für die Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens im Weißeritzmühlgraben eine öffentliche lobende Anerkennung ausgesprochen.

Es verstarb an Arterienverkalkung im Alter von 62 Jahren Herr Hofzahlamtskontrolleur a. D. A. Trachbrodt in Dresden.

Annaberg. — Die erste Flugmaschine ist während des Pfingstfestes in unseren Bergen aufgestiegen. Der Pilot Schall unternahm Schauflüge mit einem kleinen Eindecker.

Bad-Elster. — Im benachbarten Grün ist der bekannte Malermeister Christoph Friedrich in einen Teich gestürzt und ertrunken.

Bienenmühle. — Kürzlich ist die Schwiegermutter des Eisenbahnstreckenzimmerers Sandig, Frau verwittwete Pretzsch von dem Personenzuge tödtlich überfahren worden.

Wildenfels. — Die älteste Einwohnerin der Stadt, Frau Friederike Richter, hat sich durch Erhängen das Leben genommen. Die Greisin feierte am 22. Mai ihren 92. Geburtstag.

Bayern.

München. — Einer der Senioren der deutschen Buchhändler, der ehemalige Hofbuchhändler Theodor Ackermann, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Ansbach. — Kreis-Schulrath Conrad in Ansbach feierte mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit.

Der Seefischhändler Friedrich Schuh dahier ist den schweren Verletzungen erlegen, die er durch eine Spirituserplosion erlitten hatte.

Bamberg. — In seiner elterlichen Wohnung hat sich der 20 Jahre alte Bauprakitkant Alfred Wehner, ein hoffnungsvoller junger Mann, aus bisher unbekannter Ursache durch zwei Revolverschüsse getödtet.

Bayreuth. — Der Soldat Greiner vom 7. Inf.-Regt. dahier hat sich vor einigen Tagen, angeblich wegen schlechter Schießresultate, von seinem Regiment entfernt. Nunmehr wurde er hinter einer Zielscheibe erhängt aufgefunden.

Berchtesgaden. — Hier ist das Oekonomiegut Koppenleiten des Guts- und Brauereibesitzers Rud. Kreß niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Rheinpfalz.

Homburg. — Die kürzlich verstorbene zweite Frau des 48er Revolutionshelden Gust. Struve war die älteste Tochter des hier verstorbenen Kaufmanns und Fabrikanten Jakob Kobig, mit Namen Käthchen. In erster Ehe war dieselbe mit einem Offizier, — Major — später charakterisirter Oberstleutnant von Zenter in Landau verheirathet. Die Ehe wurde alsbald getrennt. Der allzugroße Altersunterschied mag wohl die Ursache der Ehescheidung gewesen sein.

Landau. — Tödtlich verunglückte der etwa 22 Jahre alte Baumann L. Haselbeck in der Dampfziegelei Windschnur bei Landau a. d. I.

Württemberg.

Stuttgart. — Hier ist im Alter von 75 Jahren die einzige Schwester des Grafen Ferdinand v. Zeppelin gestorben.

Böckingen. — Das 7jährige Söhnchen des verstorbenen Wilhelm Mai, der einen Menschen aus dem Neckar retten wollte, aber selbst ertrank, hat aus der Carnegie-Stiftung 2000 M. erhalten.

Calw. — Im Privatwald der Wittwe Schweizer in Würzbach ist der Holzhauer Kepler von einem stürzenden Fichtenstamm an den Kopf getroffen und so schwer verletzt worden, daß er starb.

Elsass-Lothringen.

Straßburg. — Eine rohe Unthat, der vielleicht ein blühendes Menschenleben zum Opfer fällt, trug sich am Kanalthor in der Nähe des Bon Pasteur zu. Der Emil Oberle aus Ruprechtsau sollte für die dort beschäftigten Arbeiter Bier holen. Dem Arbeiter Engel vergaß er eine Flasche mitzubringen. Engel war über diese Vergeßlichkeit so erbost, daß er mit einem schweren Hammer nach dem Jungen warf und ihn so unglücklich traf, daß er einen schweren doppelten Schädelbruch erlitt und noch Verletzungen im Gesicht davontrug.

Aschbach. — Der Gesammtschaden, den die Gemeinde durch das schwere Hagelwetter erlitten hat, das am Anfang Juni hier niederkam, wird von der Weißenburger Zeitung auf 100,000 Mark geschätzt.

Baden.

Adelsheim. — In Ruchsen wurde der Landwirth Knittel beim Füttern von jungen Pferden derart geschlagen, daß er seinen Verletzungen erlag.

Brötzingen. — Mehrere Knaben badeten oberhalb der Commonschen Sägemühle. Dabei sank der 13 Jahre alte Robert Schucker von hier plötzlich unter und ertrank.

Bühl. — In Lauf stürzte die 60jährige Ehefrau B. Lang beim Wasserschöpfen in den Brunnenschacht und ertrank.

Evgl. Tennenbronn. — Nach viermaligem Wahlgang wurde der bisherige Bürgermeister Weißer wiedergewählt.

Freie Städte.

Hamburg. — Im Margarineprozeß wurde nach zweitägiger Verhandlung das Urtheil verkündet. Es lautet gegen den Angeklagten J. H. Mohr wegen fahrlässiger Körperverletzung in Verbindung mit fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung auf 700 Mark Geldstrafe bezw. 70 Tage Gefängniß.

Luxemburg.

Düdelingen. — Es brach aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer in den Gebäulichkeiten des Schreinermeisters Joh. Peter Kuhne aus. Wohnhaus und Scheune sammt den Futtervorräthen wurden zerstört.

Useldingen. — Es brach ein Schadenfeuer in dem Anwesen des Landwirths Leistenberg aus. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß gegen 11 Uhr Wohnhaus- und Stallungen verloren gingen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der Wiener Geigenkünstler Joseph Fiedler hat mit seiner Frau in seiner Villa Mals Selbstmord verübt. Das Motiv zur That ist ein unheilbares Leiden.

Baden. — Im Glashause der Villa der Generaldirektorswittwe v. Wenzel hat sich der als Wahlagitator bekannte August Schlögl erhängt. Der 51jährige Mann bethätigte sich noch bei den letzten Reichstagswahlen. Das Motiv der That dürfte Kränkung über einen unheilbar scheinenden Armbruch sein.

Essegg. — Die Schauspielerin Nemens, gegenwärtig Mitglied der hier gastirenden Wiener Operettengesellschaft „Parisiana", hat sich mittels Morphium zu vergiften versucht. Das Mädchen, das aus einer vornehmen ungarischen Familie stammt, gerieth in letzter Zeit in große Noth.

Gmunden. — Der Hofjagdleiter Hofrath Leo v. Titz ist in Ebensee gestorben. Hofrath v. Titz begleitete seit vielen Jahren den Kaiser bei seinen Jagden im Salzkammergut und erfreute sich des besonderen Wohlwollens des Monarchen, der ihm vor zwei Jahren den Adel verlieh.

Schweiz.

Bern. — Herrn Regierungsrath v. Wattenwyl wird seinem Gesuche entsprechend die Entlassung aus der Aufsichtskommission in der Centralanstalt unter Verdankung der geleisteten Dienste bewilligt.

Aarau. — Zum Präsidenten des Bezirksgerichts wurde gewählt Dr. Ernst, zu Bezirksrichtern Graf und Gisler, letzterer ist Sozialdemokrat.

Aigle. — Der Landwirth August Tille wurde durch einen Baum, den er fällte, zu Tode gedrückt.

Weinfelden. — In Obertuttwil bei Wängi wurden dem Landwirth Konrad Sprenger etwa 2450 Francs und verschiedene Schmucksachen gestohlen.

Sitten. — Das dritte Opfer der am 25. Februar niedergegangenen sogenannten rothen Lawine bei Goppenstein ist nunmehr auch aufgefunden worden. Es ist der 31jährige italienische Arbeiter Umberto Merighi.

Die Deutsche Hausfrau.

Als willkommene Erinnerung an Deutschlands Fluren, deutschen Laut und deutsche Sitte grüßt uns das August-Heft der „Deutschen Hausfrau", dieses stets gleich gern gesehenen Gastes, dem es vorbehalten geblieben ist, die deutsche Frau, den deutschen Familienvater auf amerikanischem Boden völlig mit der neuen Heimath auszusöhnen. Nur „wen sehnsüchtiger Drang nach den Wundern der Fremde hinaustrieb, lernt in der Fremde — wie bald — innigstes Heimathsgefühl". So sang einst Emanuel Geibel, und der Winter des Mißvergnügens fällt von uns ab, wenn uns heute die in jeder Zeile echt deutschen Geist und deutsches Wesen athmende „Hausfrau" daran mahnt, in treuem Gedenken die Erinnerung an die alte Heimath festzuhalten.

Fesselnd und interessant, wie stets, ist auch das neue Heft gehalten, das zunächst in stimmungsvollen Versen von Karl G. Lorenz, einem Deutsch-Amerikaner, „Schatten der Erinnerung" an uns vorbeiziehen läßt. Die reizende kleine Reisegeschichte „Wenn man's nicht hat" von Eva Treu wird zu Ende geführt, und die Schilderung eines gefahrvollen Erlebnisses in den korsischen Wäldern trägt der Thatsache Rechnung, daß der August einer der beliebtesten Reisemonate ist. Ein erschütterndes Bild aus dem Leben malt Martha Toeplitz in ihrer „Geschichte einer Geizigen", die das tragische Geschick einer armen deutschen Einwanderin wiedergiebt. Eine fesselnde Plauderei über Ring und Trauring in Vergangenheit und Gegenwart wird bei jeder Leserin dankbare Aufnahme finden, ebenso eine kurze, von glücklichem Humor getragene Visite bei den farbigen Frauen der deutschen Kolonien. An die Hausfrau und Mutter wendet sich eine eingehende Betrachtung über die Gemüse und Kräuter, die in der modernen Küche zu Heilzwecken Verwendung finden können, und auch eine Reihe erprobter Rathschläge zur Bekämpfung des Summer Complaint unserer Kinderwelt wird sehr willkommen sein. Die reichhaltige illustrative Ausstattung hält sich in dem gewohnten vornehmen Rahmen; durch die Einschaltung einer Notenbeilage dürfte dieses Heft eines besonders freudigen Empfanges bei der Leserwelt sicher sein. Die innige und zu Herzen gehende Melodie des bekannten Volksliedes „Mein Himmel auf der Erde" wird ja in jedem deutschen Hause gern gesungen. In der überaus interessanten illustrirten Chronik der Zeit wird den aktuellen Tagesereignissen Rechnung getragen.

Der praktische Frauentheil zeichnet sich durch die Wiedergabe der neuesten Peerleß-Muster aus, die an aparter Kleidsamkeit, leichter Ausführung und gefälliger Einfachheit nicht übertroffen werden können. Zweifelsohne wird jede Leserin von den billigen Schnittmustern gern Gebrauch machen. Eine Fülle von Proben aus dem Handarbeitskorb wird die Hausfrau ebenso fesseln wie die praktischen Hinweise für Küche und Keller und Haus und Garten. Auch ein ernstes Wort über das Verhältniß der Mutter zur heranwachsenden Tochter rechnet auf verständnißinnigen Widerhall.

Selten wohl wird zwischen Redaktion und Leserschaft einer Zeitschrift ein herzlicheres Verhältniß herrschen, als es bei der Deutschen Hausfrau der Fall ist. Der reichhaltige Briefkasten bietet jeder Leserin die Möglichkeit, ihr von den Kümmernissen des harten Werktags bedrücktes Herz auszuschütten und verständigen Rath und Zuspruch zu finden; daneben ist er aber auch ein Schatzkästlein für alle möglichen häuslichen Fragen. Der geringe Abonnementspreis von jährlich nur $1, — stempelt die „Deutsche Hausfrau" zum unentbehrlichen Freunde für jede deutschamerikanische Familie.

Don Juan: „Glauben Sie mir, mein Fräulein; ich trage Ihr süßes Bild schon seit Monaten im Herzen!"
Fräulein: „— So, so; welche Nummer hat es denn im Katalog?"

Marquis (erzählt von seiner Alpentour): „Da stand ich, ein furchtbarer Abgrund gähnte zu meinen Füßen —"
Gräfinnlein (unterbrechend): „Gähnte der schon, ehe Sie kamen, oder fing er erst an, als Sie dorta klangten?"

Großartig.

Den Gipfel der Schnelligkeit haben wohl die amerikanischen Zeitungen erreicht. Fiel da neulich ein New Yorker Multimilliardär aus einem Fenster des siebenundsechzigsten Stockwerkes, und als er am Fenster des dritten Stockwerkes vorbeisauste, erblickte er schon jemand mit der Extraausgabe